

« zurück blättern vor »

**FLAFOR** subst. m., ab 1861. **1)** ‘herabhängendes Ohr, Schlappohr eines Jagdhundes’ – ‘obwisłe ucho psa myśliwskiego’: SWIL, Sw (myśl.). **2)** ‘etwas schlaff Herunterhängendes z.B. die Brust’ – ‘coś obwisłego, flakowatego, np. biust’: SWIL, Sw. **3)** ‘Fetzen, Strohwisch, Lumpen, der im Wasser treibt’ – ‘gałgan, wiecheć, strzep czegoś pływający w wodzie’: Sw. ◊ **Etym:** nhd. *Schlappohr* subst. n., ‘schlappes, hängendes Ohr’, GRI. ❖ Es scheint sich ursprünglich um ein Slangwort zu handeln, mit entsprechenden Kontaminationen, die im Slang vorkommen können: So kann man für Inhalt 1 von einer zwar nicht belegten, aber jederzeit möglichen Bildung \**Flappohr* ausgehen (vgl. nhd. *Flappe* ‘hängende Unterlippe’), die eine Kontamination mit *Schlappohr* oder aber mit *Schlaffohr* wäre, vgl. *schlaffe Ohren* ‘die herabhängen’ (GRIMM 15, 291), mit einer eventuellen polnischen Übertragung auf weitere herabhängende Teile des menschlichen Körpers, vgl. nhd. *schlappe Brüste* (GRIMM 15, 482). Vielleicht hat auch die Form nhd. *klappohr*, *klappöhrig* ‘mit hängenden Ohren’ (GRIMM) eine Rolle dabei gespielt; vgl. die Definition von SWIL: *flafor* ‘ucho ogara wiszące, klapiate’. Die Form *flafor* wäre dann im Polnischen durch Vorwegnahme des Inlautkonsonanten entstanden. Der Übergang zu Inhalt 3 ist schwieriger nachzuvollziehen, vgl. eventuell polnisch †*farfocel*, mundartlich *flufa* (Sw) mit ähnlicher Bedeutung sowie †*flak* Inhalt 6.

« zurück blättern vor »